

Schulnachrichten des Kannenbäcker Boten v. 27.11.2006

Erich Kästner Regionalschule

Mit Paten auf dem Weg in die Arbeitswelt -Neues Projekt an der EKS gestartet

Die ersten Besuche beim Berufsinformationszentrum Montabaur sind gelaufen, die ersten Bewerbungsschreiben abgeschickt, Kontakte zu Betrieben geknüpft: Schon seit Oktober sind die Berufswahlpatinnen und Paten gemeinsam mit ihren Patenkindern aktiv. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde das neue Projekt der Erich Kästner Regionalschule offiziell vorgestellt. Schulleiter Gerhard Leisenheimer begrüßte die neun Berufswahlpaten Manfred Bender, Monika Bitter, Rosi Butter, Dr. Herbert Bendlin, Arno Hoffmann, Detlef Nießen, Manfred Rudersdorf, Alfons Schmidt und Björn Waiden, ihre 13 Patenkinder aus den vier neunten Klassen, deren Eltern, Klassenlehrer und die Vertreter der unterstützenden Institutionen. Er zeigte sich hoch erfreut über das ehrenamtliche Engagement der Patinnen und Paten, wünschte dem Projekt einen erfolgreichen Verlauf und warb um weitere ehrenamtliche Begleiter für Schüler in der entscheidenden Berufsfindungsphase. Dem Initiator des Unternehmens, Lehrer Franz Benz, dankte Rektor Leisenheimer herzlich für die bisher geleistete Arbeit und überreicht ihm ein Buchpräsent. In seinem Vortrag zeigte Franz Zielsetzungen des Berufswahlpatenprojektes auf. "Die Vermittlungsquote für Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss in eine Berufsausbildung lag in den letzten Jahren an unserer Schule bei 15 - 20% pro Jahrgang. Dies bedeutet, dass acht von zehn Schülern in eine Warteschleife müssen um nach einem Jahr erneut zu versuchen eine Ausbildungsstelle zu bekommen." Diese Zahlen - im Landesvergleich sogar noch günstig - seien nicht einfach hinnehmbar. Das Beispiel einer Kölner Schule und ein seit fünf Jahren erfolgreich laufendes ähnliches Projekt in Limburg gaben die entscheidenden Impulse für die Erich Kästner Regionalschule. "Mithilfe von ehrenamtlichen Berufswahlpatinnen und Paten soll versucht werden, junge Leute im 8. und 9. Schuljahr während des gesamten Prozesses der Berufswahl zu betreuen und zu unterstützen. Neben der gemeinsamen Suche nach freien Ausbildungsplätzen legen wir auch großen Wert auf das Training für Vorstellungsgespräche und auf die Erstellung von Bewerbungsmappen."



Patenkinder und Paten beim offiziellen Start des Berufswahlpatenprojektes an der Erich Kästner Regionalschule in Ransbach-Baumbach. Ganz links hinten: Projektleiter Franz Benz

Dabei komme es, so Franz Benz, ganz entscheidend auf die Mitarbeit der Schüler an, die dieses Projekt nicht als Rundumsorglospaket sehen dürften. Verbandsgemeindebürgermeister Michael Merz zollte den Patinnen und Paten, den schulischen Mitarbeitern im Projekt sowie den Kooperationspartnern Dank und Respekt und sagte die Unterstützung des Schulträgers zu. Für die Paten erklärte Björn Waiden die Beweggründe für die Mitarbeit: "Wir wollen Hilfe geben, Mut machen und Willen stärken. Wir wollen mit unserem Zeit-Geschenk an unsere Patenkinder etwas positiv verändern."